



Öffentliche Bekanntmachung

Es findet eine Sitzung des Orsrates des Gemeindebezirkes Lauterbach am Mittwoch den 14.10.2020 um 18:00 Uhr, Ort: Vereinsraum der Lauterbachhalle, Fröbelstraße 14, 66333 VK-Lauterbach statt.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der öffentlichen Sitzung und Feststellung der Tagesordnung
- 2 Bericht der Ortspolizeibehörde zum "Warntag" am 10. September
- 3 Änderung der Sitzungsniederschrift des Orsrates des Gemeindebezirkes Lauterbach vom 11.03.2020
- 4 Annahme der Niederschrift der Sitzung vom 27.05.2020
- 5 Annahme der Niederschrift der Sitzung vom 24.06.2020
- 6 Annahme der Niederschrift der Sitzung vom 23.07.2020
- 7 Mitteilungen und Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der nichtöffentlichen Sitzung und Feststellung der Tagesordnung
- 2 Information über neu genehmigte Lokalitäten / Geschäftstätigkeiten in der Hauptstraße 332
- 3 Annahme der Niederschrift der Sitzung vom 27.05.2020
- 4 Annahme der Niederschrift der Sitzung vom 24.06.2020
- 5 Mitteilungen und Anfragen

Ortsvorsteher Dieter Peters

2020/0432Beschlussvorlage
öffentlich

Änderung der Sitzungsniederschrift des Ortsrates des Gemeindebezirkes Lauterbach vom 11.03.2020

<i>Organisationseinheit:</i> Verwaltungsmanagement	<i>Beteiligt:</i>
---	-------------------

<i>Beratungsfolge</i>	Ö / N
Ortsrat Lauterbach (Entscheidung)	Ö

Beschlussentwurf

Die Niederschrift wird gemäß der Anlage 2 geändert.

Sachverhalt

Auf die beigefügte E-Mail (Anlage 1) des ORM Herrn Roskothen wird verwiesen. Bedingt durch die Corona-Pandemie, Urlaubszeit und Umstellung der Ratsarbeit auf das Ratsinformationssystem Allris hat sich die Bearbeitung leider verzögert.

Bezüglich der Erstellung eines Wortprotokolls ist festzuhalten, dass die erfolgte Aufzeichnung der Sitzung auf Audio-Datei als Hilfsmittel zur Fertigung der Niederschrift für den Schriftführer/die Schriftführerin dient.

Gem. § 47 (3) KSVG kann jedes Ratsmitglied verlangen, dass seine Auffassung und seine Anträge in die Niederschrift aufgenommen werden:

Anmerkung KSVG/Kommentar: Lehné/Weirich

Da die Niederschrift kein Wortprotokoll ist, kann das Verlangen eines einzelnen Ratsmitgliedes, dass - z. B. aus politischen Gründen - seine "Auffassung" aufzunehmen ist, "schon begrifflich nicht die Aufnahme einer wörtlichen Erklärung bedeuten", sondern es genügen "die inhaltlichen Wiedergaben des Kerns einer Meinungsäußerung in Kurzfassung" (VG, SKZ 1979, 182,185). "Etwas anderes gilt nur dann, wenn allein die wörtliche Wiedergabe ... gewährleistet, dass ihr Sinn nicht verfälscht werden kann" und die Auffassung mit dem Beratungsgegenstand in einem inneren Zusammenhang steht (VG, SKZ 1979, 260, 262 ff.). Das beschwerdeführende Ratsmitglied muss sich zuerst an den Rat wenden, der über seine "Einwendungen" beschließt, und erst bei Ablehnung seines Begehrens an die Kommunalaufsichtsbehörde und bei deren Negativentscheidung an das Gericht (OVG, Urt. vom 30.05.1980 - III R 151/79). Zu diesem Zweck darf das Ratsmitglied auch die Tonbänder der Sitzung (Anm. 2) abhören (VGH Kassel, NVwZ 1988,88). Ein subjektives Recht auf umfassende Richtigkeit und Vollständigkeit der Niederschrift steht dem Ratsmitglied nicht zu. Vielmehr bezieht sich Abs. 3 nur auf

seine "**eigenen**" Anträge und Auffassungen (OVG, SKZ 1997, 81 f.)

Das Bundesverfassungsgericht hat Artikel 2 Abs. 1 Grundgesetz dahin konkretisiert, dass das Persönlichkeitsgrundrecht auch das Recht am gesprochenen Wort schütze (BVerfGE 34, 238, 246).

Dementsprechend wurde die Niederschrift überarbeitet.

Anlage/n

- E-Mail Herr Roskothen vom 21.03.2020 (öffentlich)
- OR Lauterbach 11.03.2020 (öffentlich)

----- Weitergeleitete Nachricht -----

Betreff: Niederschrift der gemeinsamen Sitzung UV, SE und OR Lauterbach am 11.03.2020
Datum: Sat, 21 Mar 2020 12:07:24 +0100
Von: Erik Roskothen <erik.roskothen@spd-voelklingen.de>
Organisation: SPD Lauterbach | SPD Fraktion Völklingen
An: Ratsangelegenheiten <ratsangelegenheiten@voelklingen.de>

Guten Tag,
hiermit beantrage ich als Fraktionssprecher im OR Lauterbach die Niederschrift der o.g. Sitzung um ein Wortprotokoll meiner drei Redebeiträge und der jeweiligen Antworten zu ergänzen.
Falls die aktuelle Lage ein Erstellen des Protokolls verzögert, bitte jedoch dringend darauf zu achten, dass das Tonband der Sitzung aufbewahrt wird.
Hintergrund: Ich halte meine Fragen und die entsprechenden Antworten nicht in ausreichendem Maße und im kompletten Zusammenhang dokumentiert.

Freundliche Grüße,
Erik Roskothen

--

SPD Fraktion im OR Lauterbach
Erik Roskothen
Fröbelstr. 7
66333 Völklingen

Tel. 06802/437
Fax 06802/175 00 46
mob. 0173/6657745



Völklingen, 16.03.2020

Niederschrift

Sitzung des Ortsrates des Gemeindebezirkes Lauterbach

Sitzungstermin: Mittwoch, 11.03.2020

Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr

Sitzungsende: 18:17 Uhr

Ort, Raum: Neues Rathaus, Rathausplatz, 66333 Völklingen, Großer Saal

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der öffentlichen Sitzung und Feststellung der Tagesordnung
- 2 Berichterstattung rund um den Störfall in Carling am 17.10.2019. 2020/40
- 3 Mitteilungen und Anfragen
 - 3.1 Baustellen

Anwesend

Vorsitz

Oberbürgermeisterin Christiane Blatt

Mitglieder

Dieter Peters SPD

Erik Roskothen SPD

Heinz Gerhard Rouget	SPD
Michael Alexander Samsel	SPD
Marc Spengler	SPD
Joachim Zenner	SPD

Seite: 1/4

Arno Broy	CDU
Jörn Buchholz	CDU
Thomas Rouget	CDU
Esther Zimmer	CDU

Verwaltung

Bürgermeister Christof Sellen	
Joelle Schisler	FD 32
Lars Huesslein	Persönlicher Referent OB
Sebastian Fess	Pressereferent

Schriftführung

Christian Mertes

Gäste

Dr. Finkler, Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz
 Dr. Schwan, Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz

Protokoll

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der öffentlichen Sitzung und Feststellung der Tagesordnung

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird festgestellt.

2 Berichterstattung rund um den Störfall in Carling am 17.10.2019. 2020/40

Herr Dr. Finkler berichtet ausführlich anhand einer vorbereiteten Power-Point-Präsentation über den Störfall in Carling und die Kommunikationswege im Falle eines Störfalls.

Nach der Präsentation erfolgt die Möglichkeit zur Fragenstellung durch die Ausschuss- und Ortsratsmitglieder.

Die Fragen werden von Herrn Dr. Finkler und Herrn Dr. Schwan ausführlich beantwortet.

Ortsvorsteher Peters regt an, dass die Firmen der Plattform ihre Produkte öffentlich machen, um die Bürger umfangreich zu informieren. Weiterhin möchte er die gefährlichsten Stoffe benannt und die Quellen der Messwerte genannt haben.

Seite: 2/6



ORM Zimmer beanstandet die Geschwindigkeit der Informationssysteme und regt deren Verbesserung sowie die Einbindung verschiedener Informationsmedien an.

AM Ganster ist der Meinung, dass die Informationswege nicht funktionieren und man ggfls. auf die Informationen über die Gewerkschaften zurückgreifen sollte, so wäre eine Verfahrensweise.

Er monologisiert über die Gegebenheiten der Informationswege und die Zustände im Stadtrat seit den 90er Jahren.

AM U. Müller beanstandet die Zeitspanne zwischen dem Ereignis und der Reaktion der zuständigen Behörden. Der Schwebezustand dauere zu lange. Weiterhin stellt sie die Frage, was mit der Gewässerbelastung sei.

ORM Roskothen (wörtlich) Ja Vielen Dank nochmal auch von meiner Seite für die Informationen die wir gehört haben, aber auch für den Einsatz vor Ort, für den schnellen Einsatz von den Umwelt- und Gesundheitsbehörden und der Gefahrenabwehrbehörden. Der Dr.Finkler hat das ja vorhin aufgeführt, wer alles hier vor Ort war. Auch die jetzt resultierenden Ergebnisse, die Informationskette, die sie jetzt erarbeitet haben und ausgehandelt haben auch mit den französischen Betreibern, gibt mir Anlass dazu zu sagen, es wird alles wesentlich besser. Wir haben die Fehler aufgedeckt, wir haben gesehen was gefehlt hat und dahingehend war ja auch die Frage von der Frau Müller, warum es so lange gedauert hat, weil es eben nicht optimal war, aber ich glaube mit den Ergebnissen hier, können wir zufrieden sein.

Aber wie gesagt wir haben gesehen, welche Behörden vor Ort waren und eine hat mir gefehlt, das war die Ortpolizeibehörde. Von daher, auch wenn wir jetzt immer wieder von dem Thema subjektive Sicherheit hören, dann ist hier die Frage welche Lernerfahrung die Ortpolizeibehörde da mitgenommen hat. Wie werden denn in Zukunft in solchen Situationen die Bevölkerung informiert, wie werden Notfallpläne ausgelöst, wie wird sichergestellt, dass Personal dann auch zur Verfügung steht auch außerhalb der üblichen Arbeitszeiten? Gibt es z.B. eine Telefonhotline, eine Möglichkeit wie die aktuellen Informationen übers Internet über alle Kanäle verbreitet werden, wird das Störfallblatt der Feuerwehr neu aufgelegt und verteilt? All diese Dinge sind aus Sicht von uns hier vor Ort, die angesprochen wurden und wir selbst auch betroffen waren wichtig, damit die Bevölkerung Bescheid weiß. Wir arbeiten dran, wir sind unterwegs, auch in dem Fall, wir wissen im Moment nicht genau um was es geht aber alle notwendigen Maßnahmen werden grade ergriffen und das sind die Fragen die ich jetzt hätte.

ORM Roskothen (wörtlich) Ich muss eingreifen. Wir haben doch mittlerweile festgestellt, dass das Informationsfax zu dieser Wartungsarbeit sehr wohl raus gegangen ist. Der Herr Peters hat es erhalten, also wars auch wohl hier im Rathaus. Den Verteiler, haben wir vorhin ja gesehen, der war ja wohl auch dann gegeben. Das Fax geht ja von dem Lagezentrum der Polizei aus.

ORM Roskothen: (wörtlich) Nein, nur weil sie sagen sie waren vom Fax nicht informiert, dieses Fax war ja da.

ORM Roskothen: (wörtlich) Die Feuerwehr war ausgerückt. Dann können Sie mir doch nicht sagen, dass Sie als Verwaltungsleitung dann nicht informiert sind.

ORM Roskothen: (wörtlich) Also gibt es keine Kommunikation zwischen Feuerwehr und Ortspolizeibehörde?

ORM Roskothen: (wörtlich) Ja das weiß ich, aber mir geht es jetzt um die städtischen Behörden. Die Feuerwehr und die Ortspolizeibehörde. Die Feuerwehr ist ausgerückt, schon gegen Mittag.

ORM Roskothen: (wörtlich) Ja ich habe neben dem Herrn gestanden als er mit ihnen telefoniert hat, auch dann kam kein Mitarbeiter der Ortspolizeibehörde raus und hat sich über die Lage informiert. 2 Stunden später war die Einsatzbesprechung im Einsatzleitwagen der Feuerwehr, niemand der Ortspolizeibehörde hat sich nach Lauterbach bewegt.

Bürgermeister Sellen stellt fest, dass die Ortspolizeibehörde über den Störfall nicht informiert war. Weiterhin stellt er fest, dass die Feuerwehr in einem solchen Fall die Ortspolizeibehörde vertritt.

AM Karagac stellt die Frage, wie genau die Verdunstung des Ethylacrylats aufgefangen werde und wie diese Immissionsbelastung verringert werden könne.

AM Folz stellt die Frage, was mit den Feststoffen sei, die genauso gefährlich sind wie die in den ehem. Tanklagern gelagerten flüssigen Stoffen.

Ortsvorsteher Peters stellt fest, dass die reguläre Ableitung in die Gewässer über die Merl in die Rossel vollzogen werde.

ORM Roskothen (wörtlich) Ich muss nochmal zurück kommen von meiner Frage zu vorhin, weil die jetzt nicht vollständig beantwortet wurde. Zum Thema subjektives Sicherheitsempfinden der Bevölkerung. Wir haben jetzt festgestellt, die Ortspolizeibehörde war nicht informiert. Wird es wieder eine Neuauflage des Störblattinformationssystem als Präventionsmaßnahme geben und welche Maßnahmen, welche Erkenntnisse hat die Stadt Völklingen jetzt daraus gezogen um die Bevölkerung im Moment, zum Zeitpunkt des Störfalles zu informieren und dann auch im Nachgang schneller zu informieren.

Bürgermeister Sellen teilt mit, dass die Informationswege über Presse und Videotext vorgegeben wären. Ausgelöst werde der Informationsfluss über die Feuerwehr. Weiterhin werde das Störblatt-Informationssystem als Präventionsmaßnahme überarbeitet und erscheine in nächster Zeit. Im Übrigen wird auf die Homepage der Stadt Völklingen verwiesen.

ORM Roskothen (wörtlich) Wird das dann verteilt?

AM U. Müller ist der Meinung, dass das Störfall-Informationsblatt von der Lauterbacher Feuerwehr ausgearbeitet wurde und dies nicht Sache der Feuerwehr sei. Weiterhin könne die Neuausarbeitung nicht auf die Feuerwehr Lauterbach abgewälzt werden.

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass das Störfallinformationsblatt nicht von der Feuerwehr Lauterbach, sondern von den zuständigen Stellen in Zusammenarbeit mit dem Ministerium und Vertretern der Industrie zentral ausgearbeitet wurde.

ORM Roskothen (wörtlich) Die Umweltbehörden haben jetzt mit französischen Firmen, mit allen möglichen Leuten diskutiert. Und wir müssen es doch in dieser Zeit parallel hinbekommen ein Informationsblatt neu aufzulegen und zu verteilen. Die direkte, unmittelbare Information der Bevölkerung war nicht gegeben und da reicht mir die Antwort nicht, die Stellen im Rathaus waren zu dem Zeitpunkt, als draußen die Behörden im Regen gestanden haben, nicht mehr besetzt. Und am Freitag lese ich dann, nachkommende Informationen gibt es erst am Montag, weil das Rathaus ab 12 Uhr geschlossen ist und das finde ich schon ein Schlag ins Gesicht derjenigen die dann da draußen gestanden haben und währenddessen versucht haben rauszubekommen was da überhaupt los ist.

ORM Roskothen (wörtlich) Ich muss eine Aussage nochmal hinterfragen, die gerade gemacht wurde, bezüglich der sofortigen Information der Bevölkerung. Da ging es darum über Videotext oder Verkehrsfunk Informationen rauszugeben, also ich kann mich daran erinnern, dass während dem Einsatz, ich glaube vom Herr Broy die Aussage kam, das können wir ja gar nicht auslösen, das kann nur das Lagezentrum der Polizei auslösen. Eine solche flächendeckende Information, da hätten sie gar nicht die Kompetenz dazu. Und da weiß ich jetzt nicht, wie da die Kette hätte sein sollen.

Die Vorsitzende stellt fest, dass bei o. g. Störfall die Polizei vor Ort gewesen sei und die Informationskette ausgelöst habe. Sollte die Polizei nicht vor Ort sein, müsse die Feuerwehr die Polizei informieren und diese löse dann die Informationskette aus.

FV Tautz verweist auf Verordnungen, die dem Betrieb in Deutschland eine gewisse Meldepflicht bei derartigen Störfällen auferlegt, welche auch die Zeitspanne festlege, in der informiert werden müsse.

3 **Mitteilungen und Anfragen**

3.1 **Baustellen**

AM U. Müller bittet um Auskunft bezüglich der gemeinsamen Sitzung mit dem LFS, deren Terminierung noch nicht geregelt wurde. Sie weist darauf hin, dass dies, wie bereits vereinbart zeitnah geschehen solle. Sie spricht die zahlreichen Baustellen an, die seit längerer Zeit ins Stocken geraten seien.

Die Vorsitzende werde sich diesbezüglich informieren.

Vorsitz:

Schriftführung:

Oberbürgermeisterin Christiane
Blatt

Christian Mertes

